

WIR HABEN DIE WAHL: TRANSFORMATION BY DESIGN OR BY DISASTER

HANDLUNGSANSÄTZE FÜR NACHHALTIGE VISIONEN IM CARE UND CASE
MANAGEMENT AUS DER PERSPEKTIVE DER SOZIALEN ARBEIT

Jelena Seeberg (M.A.)

ABLAUF

1. Soziale Arbeit als transformative Kraft
2. Destruktive Transformation vs. Nachhaltige Transformation
 1. Ökonomische Nachhaltigkeit
 2. Soziale Nachhaltigkeit
 3. Ökologische Nachhaltigkeit
3. Selbstwirksamkeit und Diskursmacht

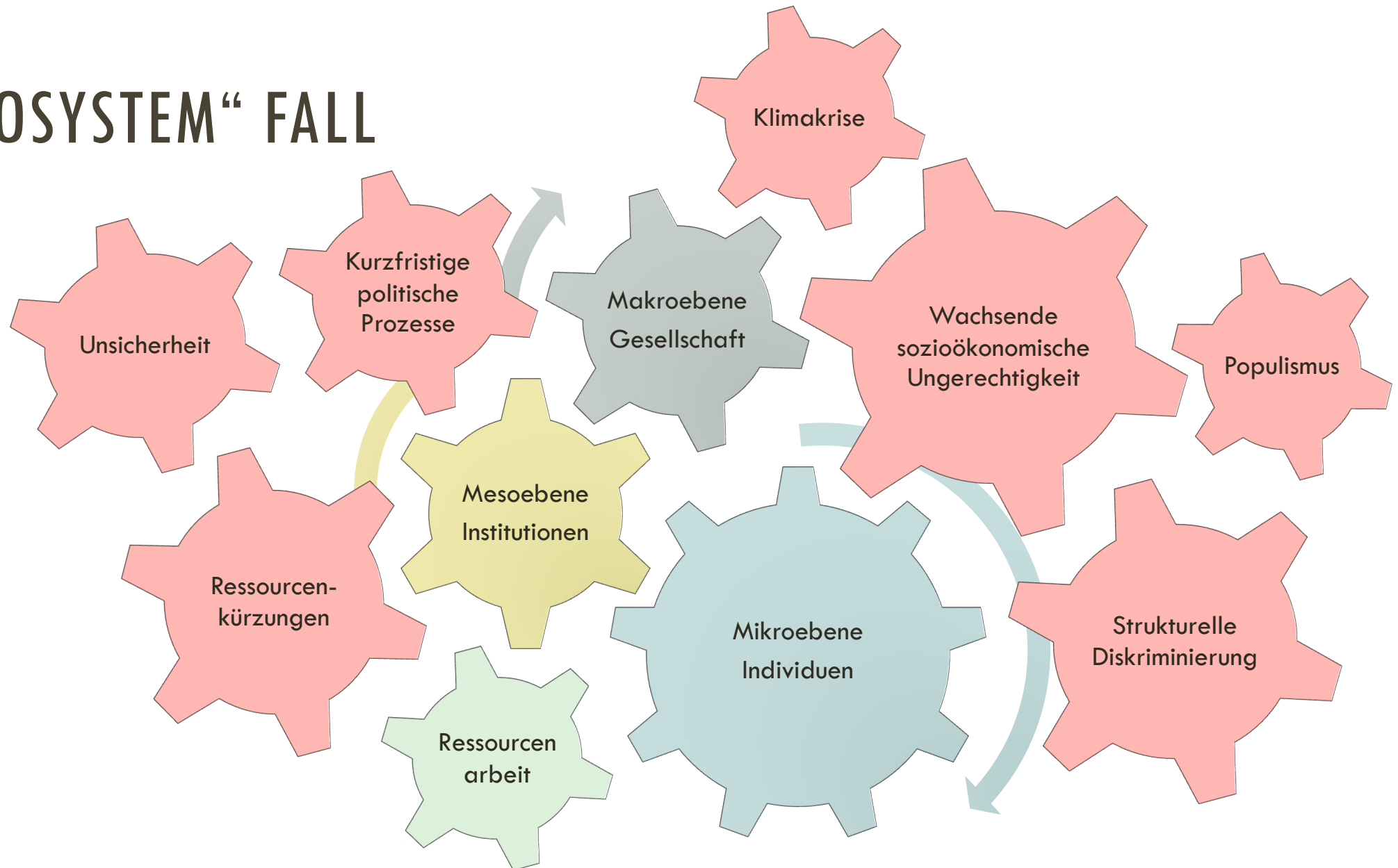


SOZIALE ARBEIT ALS TRANSFORMATIVE KRAFT

„Soziale Arbeit fördert als praxisorientierte [1] Profession und wissenschaftliche Disziplin **gesellschaftliche Veränderungen**, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung [2] von Menschen. Die **Prinzipien sozialer Gerechtigkeit**, die Menschenrechte, die gemeinsame Verantwortung und die Achtung der Vielfalt [3] bilden die Grundlage der Sozialen Arbeit. Dabei stützt sie sich auf Theorien der Sozialen Arbeit [4], der Human- und Sozialwissenschaften und auf indigenes Wissen [5]. Soziale Arbeit befähigt und ermutigt Menschen so, dass sie die Herausforderungen des Lebens bewältigen und das Wohlergehen verbessern, dabei bindet sie Strukturen ein [6].“

(DBSH 2016)

“ÖKOSYSTEM“ FALL

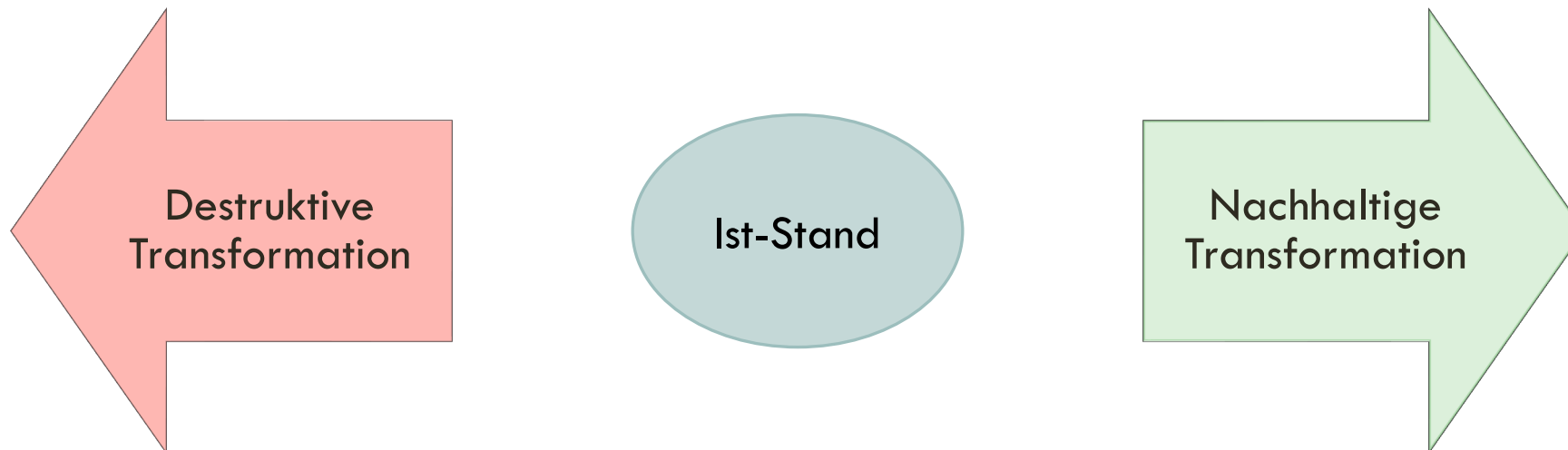


WAS BEDEUTET „NACHHALTIGE TRANSFORMATION“?

Kopfstandfrage:

Wie sieht ein kurzsichtiges, zerstörerisches, ausbeutendes und unverantwortliches Care und Case Management aus?

Was können wir tun um solche Strukturen zu verhindern und oder abzuschaffen?



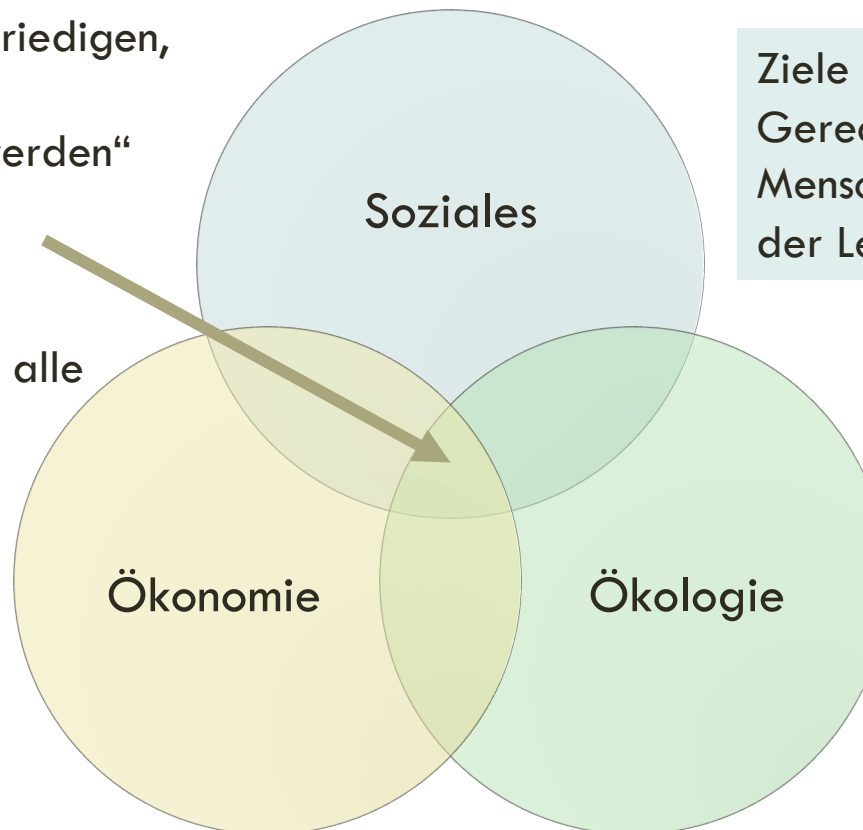
WAS BEDEUTET „NACHHALTIGE TRANSFORMATION“?

Nachhaltige Transformation:

„Bedürfnisse der Gegenwart so befriedigen,
dass die Möglichkeiten zukünftiger
Generationen nicht eingeschränkt werden“
(BMZ 2025a)

Erweiterung: ...dass ein
menschenrechtskonformes Leben für alle
möglich ist

Ziele ökonomischer Nachhaltigkeit:
unterstützende und erhaltende
Wirtschaftspraktiken



Ziele sozialer Nachhaltigkeit: soziale
Gerechtigkeit, Teilhabe, Schutz der
Menschenrechte, langfristige Verbesserung
der Lebensqualität und des Miteinanders

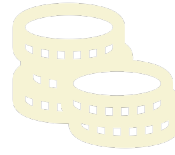
Ziele ökologischer Nachhaltigkeit: Erhalt
und Förderung natürlicher Ressourcen
und Lebensräume; Natur als Subjekt

NACHHALTIGE ÖKONOMISCHE TRANSFORMATION

Nachhaltigkeit im Sinne von Langfristigkeit

- Spannungsfeld Messbarkeit von „Erfolg“ in der Sozialen Arbeit
 - zunehmender neoliberaler Druck im Hinblick auf „Effizienz und Effektivität“
 - Ökonomisierung des Sozialen
 - Privatisierung gesellschaftlicher Risiken, Ressourcenkürzungen etc.
- Spannungsfeld Nachhaltigkeit in politischen Entscheidungsprozessen
 - langfristige Prozesse sind auf politischer Ebene schwerer durchzusetzen (Legislaturperioden etc.)
 - Akquise von Geldern für die Gestaltung nachhaltiger Netzwerke und langfristiger struktureller Veränderungen ist erschwert
 - politische Diskurse sind zunehmend emotionalisiert und werden stark von der Dominanzgesellschaft geprägt

WAS KÖNNEN WIR TUN?



Soziale Lobbyarbeit für langfristige und nachhaltige Finanzierung von sozialen Unterstützungsstrukturen und Gesundheitsförderung

Lokalpolitiker*innen in Netzwerke einbinden

Öffentlichkeitsarbeit

Whistleblowing

Kritische Potenziale der Stimmen der Adressat*innen nutzen

NACHHALTIGE SOZIALE TRANSFORMATION

- Spannungsfeld zunehmende Komplexität sozialer Probleme und individueller Bedarfe
 - sozioökonomische Ungerechtigkeit nimmt zu
 - Berücksichtigung struktureller Diskriminierungserfahrungen im Prozess als Herausforderung
 - Wie können wir menschenrechtsbasierte und stärkenorientierte Netzwerke in defizitorientierten menschenrechtsverletzenden Strukturen aufbauen?
- Spannungsfeld personelle Nachhaltigkeit
 - höhere Anforderungen vs. geringere Ressourcen
 - zunehmende Konfrontation mit gesamtgesellschaftlichen Unsicherheiten, die alle Dimensionen betreffen (Klimakrise, sozioökonomische Ungerechtigkeit, Populismus, Nationalismus etc.)
 - Anpassung institutioneller Strukturen sowie Resilienzförderung und Stärkenorientierung bei Mitarbeitenden um langfristig die physische und psychische Gesundheit zu erhalten?

WAS KÖNNEN WIR TUN?



Sensibilisierung für Diskriminierung – intersektionale Diversity Workshops

Empowerment – Adressat*innen stärken

Diversitätssensible Anpassung von Unterstützungsprozessen auf der Organisations- und der Netzwerkebene

Implementierung von Austauschformaten und physischer und psychischer Gesundheitsförderung

Selbstfürsorge und Erinnerung an die eigene Handlungsmacht

NACHHALTIGE ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION

- Spannungsfeld Klimakrise
 - Externalisierung von negativen Umweltfolgen – die Konsequenzen holen uns erst nach und nach ein
 - Ressourcenkonflikte
 - Fluchtbewegungen
 - Menschenrechtsverletzungen
 - Ökologische Nachhaltigkeit als Bedarf auf individueller und struktureller Ebene, da Basis für Existenzsicherung

(vgl. Brand, Wissen 2017; Lessenich 2018; Richter 2018)

WAS KÖNNEN WIR TUN?



Ökologische Dimension als Teil des professionellen Selbstverständnisses in der Sozialen Arbeit -
Beispiel Buen Vivir

Praxis kritisch auf die Vereinbarkeit mit den SDGs überprüfen

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Digitalisierung nutzen, ohne die Kehrseite (Lieferketten etc.) aus dem Blick zu verlieren

SELBSTWIRKSAMKEIT UND DISKURSMACHT

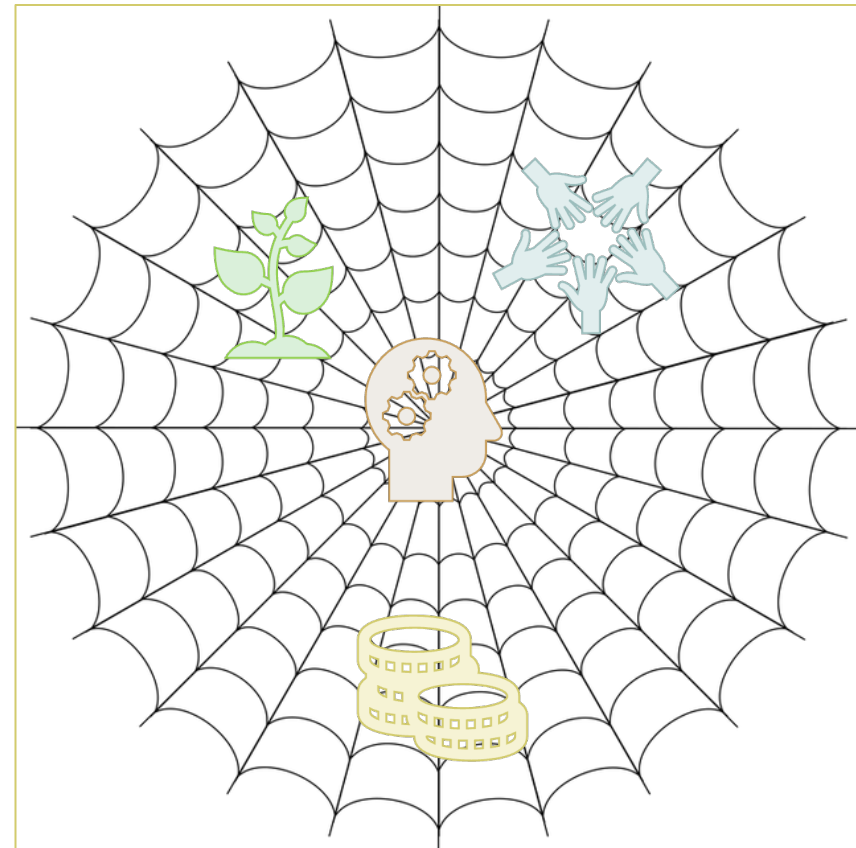
Diskurse und Transformationsprozesse
verstehen

Macht des Diskurses & Macht im Diskurs

Es gibt kein Außerhalb!

Es gibt keine vollständige Machtlosigkeit!

(Foucault 2005, S.502)



VIELEN DANK!

Für Ihre Aufmerksamkeit, Ihr Mitdenken
und Ihr Weiterdenken!



QUELLENVERZEICHNIS

Brand, Ulrich; Wissen, Markus (2017): Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus. München

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (2025a): Nachhaltigkeit (nachhaltige Entwicklung). online: <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/nachhaltigkeit-nachhaltige-entwicklung-14700>

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (2025): Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). online: https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne_node.html

Butterwegge, Christoph (2020): Die zerrissene Republik. Wirtschaftliche, soziale und politische Ungleichheit in Deutschland. Weinheim, Basel

Cubillo-Guevara, Ana Patricia/Vanhulst, Julien/Hidalgo-Capitán, Antonio Luis/Beling, Adrián (2018): Die lateinamerikanischen Diskurse zu buen vivir. Entstehung, Institutionalisierung und Veränderung. In: Peripherie, 38. Jg., Nr. 1

Czollek, Leah Carola; Perko, Gudrun; Czollek, Max; Kaszner, Corinne (2019): Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorien, Training, Methoden, Übungen. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim: Juventa Verlag ein Imprint der Julius Beltz GmbH & Co. KG (Pädagogisches Training).

DBSH (2016): Deutschsprachige Definition Sozialer Arbeit. Abgestimmte deutsche Übersetzung des DBSH mit dem Fachbereichstag Sozialer Arbeit. online: <https://www.dbsh.de/profession/definition-der-sozialen-arbeit/deutsche-fassung.html>

Dimmel, Nikolaus (2008): Recht und Wettbewerb, in: Bakic, Josef; Dieb.cker, Marc; Hammer, Elisabeth (Hrsg.): Aktuelle Leitbegriffe der Sozialen Arbeit. Ein kritisches Handbuch. Wien, S.217-232

Evers, Adalbert; Heinze, Rolf G. (2008): Sozialpolitik: Gefahren der Ökonomisierung und Chancen der Entgrenzung, in: Evers, Adalbert; Heinze, Rolf G. (Hrsg.): Sozialpolitik. Ökonomisierung und Entgrenzung. Wiesbaden, S.9-27

QUELLENVERZEICHNIS

Fatheuer, Thomas (2011): Buen Vivir. Eine kurze Einführung in Lateinamerikas neue Konzepte zum guten Leben und zu den Rechten der Natur. Berlin: Berlin, Heinrich-Böll-Stiftung

Foucault, Michel (Hg.) (2005): Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits [1982]. Frankfurt am Main: Suhrkamp (IV).

Grönheim, Hannah von; Seeberg, Jelena (2022): Diversity als Reflexionsmethode in der Sozialen Arbeit. Weinheim, Basel

Hollederer, Alfons (2023): Wer leidet in der Sozialen Arbeit an Erschöpfung? Ergebnisse einer Repräsentativerhebung. Soziale Passagen (2023) 15:233–250

IFSW (2025): European Social Work Conference 2025: The theme of the conference, online: <https://ifsw2025.no/the-theme-of-the-conference/>

Kulke, Dieter; Kindler, Tobias (2024): Kritik und politisches Engagement in der Sozialen Arbeit, in: Berc, Gordana; Heimgartner, Arno; Lauermann, Karin; Reicher, Hannelore; Stuhlpfarrer, Elena (Hrsg.): Kritik und Engagement in der Sozialen Arbeit. Gesellschaftliche Transformation durch Partizipation und professionelle Praxis. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich. S.39-46

Liedholz, Yannick (2023): Starke und schwache Nachhaltigkeit. Eine Annäherung für die Soziale Arbeit, in: Liedholz, Yannick; Verch, Johannes (Hrsg.): Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit. Grundlagen, Bildungsverständnisse, Praxisfelder. Opladen, Berlin, Toronto. Barbara Budrich.37-50

Liedholz, Yannick; Verch, Johannes (2023): Einleitung: Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit, in: Liedholz, Yannick; Verch, Johannes (Hrsg.): Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit. Grundlagen, Bildungsverständnisse, Praxisfelder. Opladen, Berlin, Toronto. Barbara Budrich. S.7-22

Mohr, Katrin (2012): Von „Welfare to Workfare“? Der radikale Wandel der deutschen Arbeitsmarktpolitik, in: Bothfeld, Silke; Sesselmeier, Werner; Bogedan, Claudia (Hrsg.): Arbeitsmarktpolitik in der sozialen Marktwirtschaft. Vom Arbeitsförderungsgesetz zum Sozialgesetzbuch II und III. Wiesbaden, S.57-69

QUELLENVERZEICHNIS

Ott, Konrad/Döring, Ralf (2011): Theorie und Praxis starker Nachhaltigkeit. 3. Aufl. Marburg: Metropolis-Verlag.

Oxfam (2020): Im Schatten der Profite. Wie die systematische Abwertung von Hausarbeit, Pflege, und Fürsorge Ungleichheit schafft und vertieft, online: https://www.oxfam.de/system/files/2020_oxfam_ungleichheit_studie_deutsch_schatten-der-profite.pdf [2.5.2020]

Prasad, Nivedita (2022): Whistleblowing – ein Mittel zur Konfliktbearbeitung im Kontext Sozialer Arbeit?, in: Eichinger, Ulrike; Schäuble, Barbara (Hrsg.): Konfliktanalysen: Elemente einer kritischen Sozialen Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: Springer. S.255-260

Pufé, Iris (2017): Nachhaltigkeit. 3., überarb. und erw. Aufl. München: UVK Verlagsgesellschaft mbH.

Ravalier, J., Jones, D., Truell, R., & McFadden, P. (2022). Global social work working conditions and wellbeing. *International Social Work*, 65(6), 1078–1094.

Richter, Solveig (2018): Ressourcenkonflikte, online: <https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/76755/ressourcen>

Rieger, Günter (2021). Sozialarbeitspolitik – revisited. In: Andrea Dischler & Dieter Kulke (Hrsg.), Politische Praxis und Soziale Arbeit. Theorie, Empirie und Praxis politischer Sozialer Arbeit (S. 49–67). Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.

Sting, Stephan (2024): Wir kritisch ist die Stimme der Adressat*innen?, in: Berc, Gordana; Heimgartner, Arno; Lauermann, Karin; Reicher, Hannelore; Stuhlpfarrer, Elena (Hrsg.): Kritik und Engagement in der Sozialen Arbeit. Gesellschaftliche Transformation durch Partizipation und professionelle Praxis. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich. S.83-90

Zito, Dima; Martin, Ernest (2020): Selbstfürsorge und Schutz vor eigenen Belastungen für Soziale Berufe. Weinheim, Basel: Beltz Juventa